

gefunden. Es ist kaum anzunehmen, daß die sozialdemokratische Partei selbst nicht in unangefochtener Weise dafür gesorgt haben sollte, daß der deutsche Stödel nicht gleich nach Ablauf des Sozialistengesetzes topfchen gemacht wird. „Zahn aufzutreten“ heißt auf dieser Seite die Slogane.

Wie leidlich aus Mießt mitgetheilt ist, gegen den Techniker Ludwig Stödel die Unterfudung wegen Landesverrattheit eingeleitet worden, wachsende hinreichend festgestellt zu sein scheint, daß Stödel Pläne der Belästigungen von Wien, insbesondere der Herr Mantoux und Co., als Frankreich angeleitet hat. Stödel ist aus Nürnberg gekommen und 46 Jahre alt. Eine bei der Ausbildung vorliegende Photographie bat zu der Annahme geführt, daß er Überlebensmann in österreichischen Diensten gewesen sei. Später ist er in Monza gereisen, wwarz in seinem Kleide gefundene Spielmarken hinzuweisen. Von seiner Frau, welche in Würzburg wohnt, soll, lebte er in den letzten Jahren getrennt. In Mießt hatte er Beziehungen zu einer seit Anfang des Jahres nach Wien zugewanderten französischen Schriftstellerin, die kurz vor Stödel's Verhaftung ihr Domizil nach Brüssel verlegt. Bevor der so schwer Angeklagte nach Mießt gebracht wurde, er bei der Polizeiabteilung in Ingolstadt beschäftigt gewesen. Bei der Fortsetzung Mießt war er seit Januar dieses Jahres faktisch beschäftigt und kann Gelegenheit, Heftungspläne zu erzielen. Stödel befindet sich seit dem 25. August hinter Schloß und Riegel. In den ersten Tagen nach Stödel's Verhaftung ist es gelungen, compromittierende Briefe abzufangen. Mit der Unterfudung ist seitens des Reichsgerichts der Landrichter Kreudenthal betraut worden.

* Ein in äußerst warmen Worten gehaltener Aufruf des Wiener Bürgermeisters Dr. Pritz geht die freimaurige Nachricht von der bevorstehenden Ankunft der Majestät des deutschen Kaisers bekannt und fordert die Bevölkerung unter Aufsicht auf das Freundschafts- und Freiheitsbündnis beider Staaten, die Strafen, durch welche der Allerhöchste Gott in Wien einzuhören wünscht, festlich zu feiern. Von einer städtischen Seite getroffene Aufgaben für den Empfang des Kaisers Wilhelm sind dann auch bereits in vollem Zuge. In den Straßen, durch welche die Königin stattfinden wird, nämlich, da der Anfang am Nordbahnhof erfolgen wird, in der Praterstraße und Ringstraße, ist (wie oben erwähnt) die Aufstellung der Triumphalwagen und -Bogen bereits in Angriff genommen worden. Die Fahrt wird nach den bisherigen Beschauungen nicht direkt nach Schönbrunn, sondern nach der Hofburg erfolgen, von wo aus Kaiser Wilhelm sich erst Nachmittags nach Schönbrunn begibt, um von dort Abends mit dem Kaiser Franz Josef und den anderen Jagdgästen die Fahrt nach Raaber anzutreten. Eine Zwischenhalt zwischen dem Präßfeld, das in der Hofsburg eingeschlossen wird, und dem Württemberg, das in Schönbrunn stattfindet, wird mit Empfängen der höchsten Persönlichkeiten, als der Württembergs fächerlicher Haufen, ausgestellt werden.

* Wie die Blätter wieder, in die Eröffnung der französischen Deputiertenkammer auf den 20. Oktober festgelegt. Die Regierung wird offiziellere Weise die Übereinkommens des Südens verlangen.

* Dem Capitan Fracassa folge befreitiglich sich der italienische Ministerpräsident nicht mit den allgemeinen Wahlen. Der Ministerpräsident besprach vielmehr den Austritt des früheren Finanzministers Cesare Coda aus dem Cabinet. Das Minister kündigte die Art der Wahlung des Kammerzials. Dieser befreitiglich sich der Minister länger Zeit mit dem finanziellen Budget. Den "Glorio Italiano" folgte verwandte der Ministerpräsident am Montag über im äußeren Ministerium, auch dem Kriegsministerium, durchzuführende Erspartungen. Der Kriegsminister soll beobachten, obwohl Mögliche zu ihm, um die Militärausgaben herabzumindern, ohne die Solidität der Kriegsorganisation zu verringern; die hieraus befreitlichen Studien habe er bereits in Angriff genommen. — Das Votum zu General Crispi's ist wegen der gleichzeitigen Eröffnung der Architektur-Ausstellung in Turin auf den 6. Oktober verschoben worden, um den piemontesischen Senatoren und Deputaten die Thelliniane zu ermöglichen.

* Der nationalistische Abgeordnete Patrick O'Brien ist unter der gleichen Anklage wie William O'Brien in Cardiff verhaftet worden.

* Die Auslieferung eines russischen Flüchtlings durch einen rumänischen Gemeindevorsteher hat in der Preß Rumäniens einen wahren Sturm der Entzückung hervorgerufen. Ein bei dem politischen Aufstand von 1848 beteiligter Pole, James Simonyi, lebt seit jetzt seit Jahrzehnten in Rumänien, auch dem Südbahnhof Dorobon, nahe der russischen Grenze; er war mit einer Rumänin verheirathet und Niemand dachte mehr daran, daß er ein Flüchtlings war. Vor einigen Wochen begab sich nun Simonyi nach Sarafanji in Bessarabien, wo er Geschäfte abzuwickeln hatte. Nach seiner Rückkehr ergabte er, die russischen Behörden hätten ihn als einen Flüchtlings erkannt und ihn verhaftet wollen, dem er nur mit äußerster Recht entgangen sei. Kurz darauf lud den Simonyi der rumänische Bezirksvorsteher von Herța vor, erklärte ihm ihr Verhafte und ließ ihn noch an denselben Tage über den Dneth fließen, wo er von den russischen Polizisten ergreift und in Petroski gelegt nach Moldau transportiert wurde. Wie sich bald herausstellte, hatten die Russen dem Proletar und zweien seiner Helferinnen 2500 Goldrubel für diese That bezahlt, was jedoch von der rumänischen Presse keinerlei verurtheilt wurde, daß die Regierung sofort die Amnestierung und Verabschiebung des Flüchtlings vorsah.

* Prinz Ferdinand von Bulgarien ist mit dem Herzog Maximilian von Bayern in Bayreuth eingetroffen und von der Bevölkerung herzlich begrüßt worden.

* Aus den Ostseeprovinzen schreibt man der Presse:

Die Auslieferung des Mitglieds des evangelischen Mongoliedest im litauischen Gouvernement nimmt ihren weiteren entzündenden Charakter. Es liegt bereits eine Anordnung vor, der zufolge in Zukunft ein abschließend vereinbartes Propaganda in russischer Sprache durch einen Schüler vorgelegt werden soll, während ein in Bildung begriffener Tongänger südlicher Schule ostwestfälisch-orthodoxe gesetzliche Rieder aufzufinden wird!

In der Generalkonferenz, deren Vorsitzender Justus den letzten Monat eine Anordnung aus Minsk brachte, ist der Gedankenaustausch worden, ein griechisch-orthodoxes Propaganda, die evangelischen Lehrer sind durch die Erziehung, daß man ihnen das nicht erlaube, Personen zu halten, und daß sie als politisch angewandt geltet würden, wenn sie nicht bestimmt, zu Religionen gezwungen. Das Propaganda soll keine religiöse Ausbildung, sondern eine persönliche zur Aufzucht und den Sitten befreien! Auch die evangelischen Schüler sind nur für die Bildung zu gewinnen, nicht aber fast überall ausreichende Begehrungen.

* Es ist wohl ungemein, daß sich infolge dieser Tages eine reiche Erzeugung in vielen Städten verbreitet. Man weiß bisher in den Schulen mit der Schamlosigkeit der konfessionell russifischen Propaganda vertraut worden. Was wir sich für die Zukunft erwartet, wenn wir der Geschichtsunterricht in diesen neuen Zeiten hinzunehmen, ist eindeutig. Der kleinen Gläubigen kann man nicht erlauben, Menschen zu halten, und das ist nicht gerecht, sondern nur doch sehr lästig zu glauben. Ob es so endlich gelingen wird, wie man in Peterburg zu hoffen scheint, ungeachtet mir doch kein. In jedem Fall werden die Freude Rostow in den Schoß fallen.

* Die sibirische Post ist in vielen nördlichen, mittleren und einzigen südlichen Provinzen aufgetreten. Das russische Ministerium des Innern hat zur Bekämpfung der Seuche die genannte Durchführung aller Sicherheitsmaßregeln angeordnet. Da in vielen Provinzen das veterinärärztliche

Personal ausreichend ist, soll dasselbe demnächst verstärkt werden.

* Eine Eigenhümlichkeit des gegenwärtigen Wahlrechts für die Kammer in Belgien besteht darin, daß von den 130 000 Bewohnern nicht weniger als 30 000 Wahlberechte sind. Wenn jemals aber das allgemeine Wahlrecht oder ein demselben annäherndes Wahlrecht eingeführt würde, so würden zwar die Wähle, denen das Gemeindewahlrecht jetzt zum Genius geschlagen wird, allerdings in der Menge verfließen. Allein bei einer Bevölkerung von 1½ Millionen volljähriger Männer soll es in Belgien nach einer Berechnung des östlichen Regierung Dr. Petrus nicht weniger als 300 000 Wähler geben, die dann die verhältnismäßige Unzahl in die praktische Wahlzahle merken würden. Die Worte der Wählerwahl, zugesetzt der Abgeordnete Lamotte zu sagen, ist der Wirkungsgrad; die belgische Frage" nennt der Patriote die Wahlfrage.

* In seiner Wortschrift an die Bundesversammlung, betreffend die benannte eidgebundene Intervention in Tessin und die politische Lage dieses Kantons, berichtet der Bundesrat über den historischen Ursprung der ersten Ereignisse, welche sich dort längst zugestanden haben. Als Hauptursache der sich wiederholenden Krisen im Tessin bezeichnet der Bundesrat die mangelhaften Wahl- und Abstimmungsseinrichtungen, sowie den Umstand, daß der Kanton unmöglich die Wahlkraft einer gerechten Regierung kennen lernte, welche das Land im Interesse aller und nicht im ausschließlichen Interesse einer Partei regiert hätte. Als Leibstand wird ausgedehnt noch die Zusammenfügung der Gerichte genannt, in welchen nicht beide Parteien vertreten waren und die gegenseitig überwachen können. Daß der Bundesrat nicht genüßt, in dem vorliegenden Parteidreieck länger zu präsentieren, erhebt aus folgenden Ausführungen: "Der Kanton Tessin ist eine Provinz ein souveräner Kantons wie die anderen, aber er soll sich selbst präsentieren können und hat die Berechtigung, daß dieser seine Souveränität fortwährenden Anschluß der Bevölkerung und Gewalt für die übrige Eidgenossenschaft zu sein. Jetzt ist die Gewalt gegeben, diesen Kantons eine bessere Zukunft zu föhren; es wäre ein schwerer Fehler, sie unbekannt zu lassen." Der Bundesrat bittet um einfache Unterstützung seiner Vermüthungen durch die Bundesversammlung und empfiehlt derselben die bereits gemeldeten Anträge. — Das Wohl des Committes Simplon werden, wie wir wiederholen, die Infanterie-Bataillone Nr. 40 und 42 am 4. October von Bern und Usserau nach Tessin entsandt werden, und zwei Bataillone Nr. 40 nach Martigny und Bataillon Nr. 42 nach Bellinzona. Am Abend des 4. October werden dann drei Bataillone Infanterie und 1 Dragoon-Regiment im Tessin stehen. — Die Verabschiedung der Tessiner Angelegenheit ist im Nationalrat auf nächstes Freitag angezeigt worden.

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft
vormalige Deutsche Edison-Gesellschaft,
Installations-Bureau Leipzig.

A. E. G. Glühlampe,
durch Patente geschützt.
Stromverbrauch 50 Watt pro Normallampe (16 Kerzen).
1 elektr. HP. betrifft 14.7 Lampen à 16 Kerzen.
Vorläufige Halbtarife. — Constante Leuchtkraft.
Infolge andererhanden Massenfabrikation billige Preise.
sämtliche Bedarfartikel für
elektr. Beleuchtung.
Für Installateure
Dynamos mit höchsten Gütekriterien, von
einfacher solider Construction bei funken-
losem Gang.
Accumulatorn, Messinstrumente.
Complete elektr. Anlagen
für Beleuchtung und Arbeitsbeleuchtung.
Kostenanschläge gratis.

Schmücke Dein Heim!
Engros. Export.
Als vorzüglich schöne und passende Geschenke
empfehlen wir unsere
Diaphanie-Glasmalerei.

Hängebilder, Vorsetzer und ganze Fenster
in Diaphan-Ausstattung oder reicher Glassverblendung.
Musterlager und Detaliverkauf
Grimmstraße 27.

Grimme & Hempel,
Fabrikanten von Diaphanien.
Fabrik Kohlenstr. 18. Musterlager Grimmstraße 27.

Industrielle Bauten.
Technische Arbeiten für Fabrikgebäude u. Anschlussgleise,
Anfertigung der Pilze, Anschläge und Abrechnungen,
Leitung der Bauausführung.
Anlage von
Dampfkesseln,
Dampfmaschinen,
Transmissionen.
Büro für Fabrikaturen
Th. & Ad. Fredorking,
Leipzig, Brühl 34.

Patentbureau Bernh. Feuerschmaus,
Nitschstraße 45.
Patentbureau J. Morgner, Civil-Ingenieur,
Dresden. Tel. 10. Augr. 1877.

Patentbureau Otto Sack,
Brüssel 2 (Zollhalle). Vektor. 1. 1878. Tel. 11. II. 682.
Besorgung und Verbreitung von Patenten: Barten und
Wortdruck — alter Eisenen. Wallone Verleih, sämstige
Bevölkerungen; keine Einschränkungen; Ausschlußfohren.

Himly's Journalisticum
Leih-Institut
für deutsche, englische, französische u. italienische Journale.
Ausführliche Verzeichnisse mit den Abonnement-Bedingungen
gratis in der Buchhandlung Zangenberg & Himly,
Universitätsstraße 11.

M. Apian-Bennewitz,
Markt, Barthel's Hof, Hausr. 1, im Hofe querse.
Größte Auswahl von Neukräften für
Papier und Buchhandlungen, Buchbinderei etc.

Gratulationskarten Neujahr 1891.
Pathéne, Reliefs, Gedruckbilder, Christbaumverzierung,
Bilderbücher, Briefpapier-Cassetten, Schreibpapier, Notiz-
bücher, Albums, Bouquet- u. Tartenpapiere, Spitzenstoffen.

Lichtpaus-Anstalt Vögel & Schultze,
Ehrenstraße 25.
Empfindliche Raucher,

welche leicht reizbar im Kalse, oder denen das Rauchen
Nerven- u. Magenbeschwerden verursacht, werden von
irritabler Seite stets auf leichte Holländische
Cigarren hinweisen und empfiehlt solches meine
echten Import. Holländische Cigarren

Eppmann à M. 150 P. M. | 10 Stück Proben
Zenobia à " 90 " | zum Kistenpreis.

Ventosa à " 65 " | zum Kistenpreis.

Cigars - Import. Gustav Kietz, Peterstr. No. 17.

Das ewige Feuer,

A. Beulshausen's Patentbüro zu mit Gründung
Plagwitz, übertragen.
Leipzig, Augustusplatz, 9. Reihe, und Mühlstraße 9.
Lager in Eisen- und Kurzwaren.

Siegelack-Fabrik Schwarz & Co., Leipzig,
gegründet 1860. Reichsstrasse 22, gründet 1860.
Hausnummer 22a, Rue II.

Damenkleider fertigt L. Richter-Hermann,
heute L. Colmenstrasse 18.

Kirchliche Nachrichten.

Konkurrenz. Freitag, den 20. September, Mittwoch 9 Uhr
Bedenken: Herr Bischof.

Tageskalender.

Telephon-Almanach:

Expedition des Leipziger Telegraphen . . . Nr. 222.
Reichsstrasse 22, gründet 1860.
Hausnummer 22a, Rue II.

Uhrmacher der Leipziger Telegraphen (E. Pöhl). — 1175.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher der Leipziger Telegraphen (E. Pöhl). — 1175.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.

Uhrmacher am Büro des Clusters gekennzeichnet sind für
Kaufmanns- und Industriebetrieben.